



Aus der Antike für die Gegenwart lernen

Die Auseinandersetzung mit der Antike gibt Antworten auf brennende Fragen der Gegenwart. Doch die Forschung zu dieser wichtigen Epoche ist in Gefahr: Das historische Wissen der jungen Generation nimmt ab. Latein- und Griechischunterricht im Gymnasium müssen der Informatik weichen. Forschungsbudgets für Altertumswissenschaften geraten vielerorts unter Druck. Eine Initiative von Forschenden der Universität Zürich (UZH) gibt Gegensteuer.

Die Antike ist eine der faszinierendsten Epochen der Geschichte und hat prägenden Einfluss auf unsere heutige Welt. Die aktive Auseinandersetzung mit ihr kann in unserer heutigen Zeit voller Umwälzungen viele wichtige Impulse geben. Lässt sich das heutige Europa mit dem spätrepublikanischen Rom vergleichen? Ist das Römische Reich tatsächlich untergegangen, weil eingewanderte Barbaren die alte römische Bürgertugend zersetzt haben?

Die UZH verfügt über eine enorme Bandbreite an Forschung und Lehre zur Antike. Das Zentrum Altertumswissenschaften Zürich (ZAZH) der Uni-

versität Zürich will mit verschiedenen Massnahmen die Forschung zur Antike stärken und nach aussen tragen.

Interdisziplinärer Ansatz

Am ZAZH forschen rund 50 Professorinnen und Professoren der UZH und der ETH Zürich. Das Fächerspektrum umfasst die Klassischen Altertumswissenschaften (Griechische und Lateinische Philologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie), Bereiche der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtsgeschichte, Literaturwissenschaften, Philosophie, Musik-, Kunst- und Islamwissenschaften. Das ZAZH erweitert mit zusätzlichen Juniorprofessuren, Stipendien und Gastdozenturen das heutige Forschungsspektrum an der UZH und unterstützt die Nachwuchsförderung. Öffentliche Vorträge und Veranstaltungen, Workshops für Jugendliche, aber auch Medienbeiträge machen die Forschung zur Antike einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und regen zur Reflexion an.



«I wish the new centre for Classics in Zurich much success. I am sure that when combining classical resources with modern digital offerings, this astonishing period in world history will come to life as never before. There are many opportunities to learn from the wisdom in Ancient Greece and Rome in today's world.»

Prof. Dr. Sarah Springman, Rektorin der ETH Zürich

Begeisterung für die Antike wecken

Während jeweils eines Jahres wird ein ausgewähltes Thema in der Forschung und in öffentlichen Veranstaltungen vertieft behandelt. Die Erkenntnisse über Migration, Populismus oder Demokratie in der Antike werden dabei als Ausgangspunkt genutzt, um gegenwärtige Entwicklungen in Europa und auf der Welt besser begreiflich zu machen und einzuordnen. Sommerkurse für Griechisch und Latein sollen das Interesse für die Welt der Antike wecken. Sie richten sich hauptsächlich an Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, die mit diesen Sprachen noch nicht vertraut sind, aber auch an weitere interessierte Personen. 2021 ist die erste Zürcher Antikenacht geplant, in der die Stadt Zürich an verschiedenen Standorten mit interaktiven Animationen, Rezitationen und Live-Spektakeln bespielt wird. Sie soll die Antike einer breiten Öffentlichkeit spielerisch und genussvoll nahebringen und ihre Relevanz für die heutige Zeit ins Bewusstsein rufen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das ZAZH ist auf dem Internet und verschiedenen sozialen Medien präsent. Es stellt der Öffentlichkeit Forschungsinhalte in Form von Videos, Podcasts oder Berichten zur Verfügung und wirkt auf die Veröffentlichung von Artikeln in der Tages- und Wochenpresse hin.

«Das ZAZH befruchtet Forschung und Lehre, macht die Antike sichtbar und schöpft aus ihr wichtige Impulse für die Gegenwart. Ich freue mich über jede Spende, die es uns erlaubt, den Erfahrungsschatz der Antike für unsere Gesellschaft nutzbar zu machen!»

Prof. Dr. Christoph Riedweg, Vorsitzender des ZAZH



Ziele

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Relevanz der Antike im Hinblick auf akute Probleme der Gegenwart
- Stärkung der Antike-Kompetenz und des Interesses für die Wurzeln unserer europäischen Identität, insbesondere bei der jüngeren Generation
- Bessere Verankerung und Sichtbarkeit der Altertumswissenschaften national und international
- Mehr Studierende für altertumswissenschaftliche Fächer begeistern

Finanzierungsplan

Die Aktivitäten des ZAZH gehen weit über den Lehr- und Forschungsauftrag der einzelnen Fakultäten und Institute hinaus. Das ZAZH ist daher auf die Unterstützung durch Stiftungen und private Spender angewiesen.

Finanzierungsbedarf Total	1 120 900
Beitrag Universität Zürich	327 400
Beiträge Stiftungen	300 000
Beiträge Privatpersonen	30 000
Noch offener Betrag in CHF	463 500

Ihr Engagement

Helfen Sie mit, den Erfahrungsschatz der Antike für brennende Fragen der Gegenwart fruchtbar zu machen! Ich freue mich auf Ihre Kontaktanfrage und stelle Ihnen das Projekt gerne persönlich vor.

Kontakt

Laura Furlanetto
Aquisition / Kommunikation
Telefon 044 634 61 83
laura.furlanetto@uzhfoundation.ch

Kontoangaben für Zuwendungen in Schweizer Franken

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
IBAN: CH17 0070 0110 0039 2046 3
BIC (Swift): ZKBKCHZZ80A
Kontonummer: 1100-3920.463
Clearing-Nr.: 700
Postkonto der ZKB: 80-151-4

Mehr erfahren unter:

www.uzhfoundation.ch/zazh